

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Christiane Nadjé-Wirth, Superintendentin im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder
Freitag, 10. Juni 2022

Wer macht denn so was? Etwas in eine Kirchenbank ritzen? Ich sitze in der großen alten Kirche, schön ist es hier. Ich bin zu Gast und kann es kaum fassen. Schnitte im dunklen Holz. Wir haben uns daran gewöhnt, dass Häuserwände, Stromkästen, Brückenpfeiler beschrieben oder angesprüht werden. Manchmal macht sie das sogar schöner. Auch Schultische tragen meistens irgendwelche Zeichnungen oder Sprüche. In Bäume ritzen Verliebte ihre Initialen. Alles bekannt. Aber Kirchenbänke? Hat das denn niemand bemerkt? Ist das im Gottesdienst passiert? Und das nicht nur an einer Stelle, sondern die Reihen hindurch. Ich spreche den Ortspastor darauf an, er lächelt und sagt: Ach, eigentlich ist das doch auch ein schönes Zeichen. Jemand wollte sagen: Ich war hier. Und er wollte, das von ihm an diesem Ort etwas bleibt. Er erzählt von Namen, die frühere Konfirmanden ins Holz geritzt haben. Mittlerweile sind deren Enkel erwachsene Gottesdienstbesucher und schmunzeln immer ein bisschen, wenn sie die kitzelige Unterschrift des Großvaters finden. Hm. Na ja. Das ist irgendwie auch nett – wobei der Denkmalschutz das sicher anders sieht.

Direkt vor dem Platz, auf dem ich sitze, hat jemand ein Herz in die Bank geritzt und in großen Buchstaben Love dazugeschrieben, Liebe. Wann das war, steht nicht dabei. Vermutlich war es jemand, der gerade ganz verliebt gewesen ist. Das ändert nichts an der Sachbeschädigung, aber andererseits hat er oder sie damit in einem Wort zusammengefasst, um was es hier in der Kirche geht.